

Pressemitteilung

17. April 2023

Positive Bilanz nach der Polnisch-Deutschen Abschlusskonferenz zum Projekt RailBLu

Erfolgreiche Zusammenarbeit zur nachhaltigen Verbesserung
der Mobilitätsangebote im grenzüberschreitenden Nahverkehr



Bei der Polnisch-Deutschen
Abschlusskonferenz zum Interreg-
Projekt RailBLu am 14. April 2023 im

Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie in Zielona Góra zogen die Teilnehmer*innen eine durchweg positive Bilanz. So konnten im Projekt RailBLu wertvolle Erfahrungen für die nachhaltige Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zwischen Brandenburg und Lubuskie (Polen) gesammelt werden. Während der Projektlaufzeit fuhren Zubringerdienste vom/zum Bahnhof jeweils in einem Ort in Polen und Deutschland. Gleichzeitig konnten ausgewählte Fahrscheine des grenzüberschreitenden VBB-Tarifs von und nach Polen erstmals zum digitalen Erwerb angeboten werden. Besonderes Lob fand die gute Zusammenarbeit trotz der Pandemie und den damit verbundenen digitalen Treffen zwischen den Akteuren des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs.

Im Vordergrund des Projektes stand die nachhaltige Entwicklung des Verkehrs im Programmraum und die Attraktivitätssteigerung des grenzüberschreitenden SPNV. Im Rahmen von RailBLu sollte vor allem das grenzüberschreitende SPNV-Angebot zwischen Ostbrandenburg und der

VBB Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH
Stralauer Platz 29
10243 Berlin

Telefon 0 30-25 41 40
info@vbb.de
vbb.de

Bahn- und Busanbindung:
Ostbahnhof

Presse:

Elke Krokowski

Tel.: 030 - 25 414 - 130
elke.krokowski@vbb.de

Woiwodschaft Lubuskie untersucht und neu konzipiert werden (im Zeithorizont 2030 & 2050). Bereits in der Projektlaufzeit konnten einzelne Pilotmaßnahmen realisiert werden. So waren Shuttleverkehre unterwegs, um den Fahrgästen die sogenannte „letzte Meile“ vom/zum Bahnhof zu erleichtern. Auf polnischer Seite wurde die Relation (Bahnhof Krosno Odrzańskie) – Krosno Odrzańskie – Bahnhof Radnica mit Anschluss an die grenzüberschreitenden Linien RB91 und RB92 gewählt. Insgesamt wurden im verlängerten, 9-monatigen Pilotbetrieb ca. 18.000 Passagiere befördert. Aufgrund der durchgeführten Potentialanalyse wurde im deutschen Projektgebiet die Relation Golzow (MOL) – Bahnhof Golzow (MOL) ausgewählt mit dem Anschluss an die ebenfalls grenzüberschreitende Linie RB26.

Eine weitere umgesetzte Maßnahme ist die Erweiterung der Vertriebswege im grenzüberschreitenden SPNV. Seit dem 12. Juni 2022 sind ausgewählte Fahrscheine des grenzüberschreitenden VBB-Tarifs von und nach Polen in der DB Navigator-App erhältlich. Diese gab es bisher ausschließlich in Papierform.

Auf folgenden Strecken werden sowohl Einzelfahrausweise als auch 24-Stunden-Karten im Regel- und Ermäßigungstarif digital angeboten:

- Berlin AB – Küstrin-Kietz – Kostrzyn – Gorzów Wielkopolski
- Berlin AB – Fürstenwalde (Spree) – Frankfurt (Oder) – Słubice – Zielona Góra



Abbildung 1: Digitaler Vertrieb auf den Strecken Berlin – Zielona Góra/Gorzów Wielkopolski / Quelle: VBB GmbH

Im Zeitraum vom 12. Juni 2022 bis 31. Januar 2023 wurden rund 1.300 digitale Tickets verkauft. Dies entspricht 38 Prozent aller in diesem Zeitraum und auf diesen Strecken verkauften Tickets des VBB-Tarifs Teil E (grenzüberschreitender VBB-Tarif).

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL): „Ich freue mich, dass es gelungen ist, ein EU-INTERREG-Projekt zu organisieren. So konnten die polnischen und deutschen Verkehrsverwaltungen den öffentlichen Personenverkehr in der Grenzregion besonders in den Fokus nehmen. Davon haben die Menschen auf beiden Seiten der Oder bereits profitiert. Ob Shuttleverkehre zum Bahnhof oder der Komfort digitaler Fahrausweise – Erleichterungen im Schienenverkehr können dazu beitragen, das Auto öfter stehen zu lassen und umzusteigen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität in der Mitte Europas, zur Erreichung der Klimaziele und zur Verkehrswende.“

Arkadiusz Mieczyski, Stellvertretender Direktor des Departments für Infrastruktur und Verkehr im Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie (Urząd Marszałkowski Województwa Lubuskiego): „Das Projekt RailBLU bietet durch seine Auswirkungen auf die Steigerung der grenzüberschreitenden Mobilität die Möglichkeit, die Attraktivität der Region nicht nur für ihre Bewohner, sondern auch für Touristen und Geschäftsvertreter zu erhöhen. Wir möchten auch, dass die für die Eisenbahninfrastruktur und die strategische Planung des Personenverkehrs zuständigen nationalen Akteure von den Ergebnissen unseres Projekts profitieren.“

Martin Fuchs, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB): „Durch die Maßnahmen im RailBLU-Projekt haben wir deutliche Verbesserungen für die Bewohner*innen der Grenzregion schon im Projektzeitraum direkt erlebbar machen können. Das spornt uns an, weiter mit voller Motivation daran zu arbeiten, den grenzüberschreitenden Schienenverkehr attraktiver zu machen. Besonders freut mich, dass die



Zusammenarbeit mit den Partnern so gut verlaufen ist, denn nur gemeinsam können wir bessere Angebote für die Fahrgäste umsetzen.“

Mehr Informationen zum Projekt unter: www.vbb.de/railblu